

16. März 2006

**Medienübersicht zum Thema Zahlungskartenkriminalität**

**Allgemeines**

Die Medien zum Thema Zahlungskartenkriminalität sind eine geeignete Grundlage, um auf Landes- oder Regionalebene Kooperationsprojekte mit dem Einzelhandel zu initiieren. Bei den Medien für die Gewerbetreibenden und die Bevölkerung wird auf die Bedeutung des ec-Cash-Verfahrens und den kreditwirtschaftlichen Sperrnummern-Möglichkeiten ausdrücklich hingewiesen, so dass die Interessen der Kreditwirtschaft berücksichtigt wurden. Somit können auch Banken und Sparkassen in die Kooperationen eingebunden werden. Dies sollte als Ziel angestrebt werden, um einen möglichst breit angelegten Präventionsansatz von Handel und Kreditwirtschaft zu realisieren.

**Hinweis:** Alle Medien können unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) herunter geladen werden!

**1. Interne Medien für den Einzelhandel**



**Merkblatt**

**„Informationen zum sicherheitsbewussten Umgang mit unbaren Zahlungsmitteln für Gewerbetreibende und das Kassenspersonal“**

Zielgruppe: Einzelhandel und dessen Mitarbeiter

Einsatzmöglichkeit: Interne Schulungen; Auslage im Kassensbereich; Veröffentlichung in Fachpublikationen

Das Merkblatt wurde von einer Projektgruppe, bestehend aus Vertretern des Hauptverbandes

des Deutschen Einzelhandels (HDE), der Landeskriminalämter Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie der Zentralen Geschäftsstelle erstellt. Es beinhaltet neben Hinweisen zum generellen Umgang mit unbaren Zahlungsmittel Verhaltenstipps für Verdachtsfälle auf Kartenbetrug.

Das Merkblatt wird lediglich elektronisch bereitgestellt und kann unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) herunter geladen werden. Darüber hinaus wird es dem Einzelhandel zum Nachdruck für die eigene interne Verteilung zur Verfügung gestellt. Neben der zentralen Verteilung sollte auch auf örtlicher, regionaler oder Landesebene das Medium beworben werden.

## 2. Externe Medien für den Einzelhandel und die Bevölkerung



**Aufkleber** (in zwei Größen; voraussichtlich ca. 10,5 x 5,3 cm front-/glaskleband sowie ca. 7 x 3,4 cm rückkleband)

Zielgruppe: Einzelhandel zur Abschreckung potenzieller Täter

Einsatzmöglichkeit: Im sichtbaren Bereich des Einganges von Einzelhandelsgeschäften bzw. im unmittelbaren Kassenbereich

Der Aufkleber soll potentielle Täter abschrecken und wird dem Einzelhandel zum Nachdruck angeboten und kann zudem über die Polizei gegenüber dem Handel beworben werden.



**Plakat**

„Vorsicht ‚Karten-Tricks‘!“ (DIN A 2)

Zielgruppe: Bürgerinnen und Bürger

Einsatzmöglichkeit: Aushang in Polizeidienststellen, öffentlichen Gebäuden, Einzelhandelsgeschäften und in der Kreditwirtschaft.

Das Plakat knüpft thematisch an das Faltpapier „Zahlungskartenbetrug - Vorsicht ‚Karten-Tricks‘!“ an und soll den sicherheitsbewussten Umgang der Bürgerinnen und Bürger mit Zahlungskarten ins Bewusstsein rufen. Der Handel bzw. die Kreditwirtschaft können

das Plakat mit eigenem Logo nachdrucken. Auf das kreditwirtschaftliche Sperrsystem wird ausdrücklich hingewiesen.



**Themenfaltblatt**

„Zahlungskartenbetrug - Vorsicht ‚Karten-Tricks‘!“

Zielgruppe: Bürgerinnen und Bürger

Einsatzmöglichkeit: Auslage in Polizeidienststellen, im Kreditgewerbe sowie dem Einzelhandel

Das Faltpapier gibt umfassende Sicherheitstipps zum Umgang mit unbaren Zahlungsmitteln. Darüber hinaus sind die gängigsten Rufnummern der Sperrdienste der Kreditwirtschaft aufgeführt.

Das Faltpapier ist derzeit in ausreichender Anzahl auf Lager und kann weiterhin eingesetzt werden. Im Rahmen einer späteren Nachproduktion wird - sofern KUNO flächendeckend zum Einsatz kommt - ein entsprechender Hinweis zu dieser Sperrmöglichkeit aufgenommen.